

PETER SCHULTHESS

Eine Auseinandersetzung mit Habermas' pragmatischer Sicht auf Augustin

Zusammenfassung

Mit seiner Einführung der Perspektive der ersten Person hat Augustin der Philosophie einen Bereich innerer Gegenstände, die Innerlichkeit oder den „inneren Menschen“, mit weitreichenden Konsequenzen für die gesamte abendländische Kultur erschlossen. Habermas arbeitet demgegenüber Augustins zentrale Bedeutung für die abendländische Philosophie in dessen Berücksichtigung der Teilnehmer- oder Beteiligtenperspektive, und nicht der Beobachterperspektive, heraus: Sie habe neue Erfahrungsbereiche sowohl in der Selbsterfahrung des Subjekts im Vollzug erlebten Lebens wie in der Geschichte selbst, erschlossen und damit die Felder der nachmetaphysischen Philosophie und der Geschichtstheologie eröffnet.

Abstract

By introducing the first-person perspective, Augustine opened up to philosophy an area of inner objects, interiority or the “inner man”, with far-reaching consequences for all of Western culture. Habermas, on the other hand, elaborates on Augustine’s central importance for Western philosophy by taking into account the participant’s perspective, rather than the observer’s perspective. This has opened up new areas of experience both in the self-experience of the subject in the course of life as well as in history itself, thus opening up the fields of post-metaphysical philosophy and theology of history.